

Amt für
Umweltkoordination
und Energie

Office de la coordination
environnementale
et de l'énergie

Bau-, Verkehrs-
und Energiedirektion
des Kantons Bern

Direction des travaux
publics, des transports
et de l'énergie
du canton de Berne

Reiterstrasse 11 3011 Bern
Telefon +41 31 633 36 51
Mail info.aue@bve.be.ch
Internet www.be.ch/aue

Öffentliche regionale Energieberatung Bern-Mittelland

Leistungsvertrag 2019 - 2022

zwischen dem



**Amt für Umweltkoordination
und Energie des Kantons Bern**
Reiterstrasse 11
3011 Bern

(nachstehend AUE genannt)

vertreten durch
Ulrich Nyffenegger, Amtsvorsteher
und
Barbara Zehnder, Projektleiterin

und der

Regionalkonferenz Bern-Mittelland
Holzikofenweg 22
Postfach 8623
3001 Bern

(nachstehend Trägerschaft genannt)

vertreten durch
Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin
und
Thomas Hanke, Präsident Geschäftsleitung

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

1. Einleitung

1.1. Grundlagen

Der Kanton Bern zahlt seit dem Jahr 1981 Beiträge an die öffentlichen regionalen Energieberatungsstellen (EBS). Mit dem kantonalen Energiegesetz vom 15. Mai 2011 ist der Kanton verpflichtet, die Information, Aus- und Weiterbildung sowie die Beratung in Energiefragen zu fördern. Die Regionalkonferenzen bzw. Planungsregionen sind verpflichtet, unabhängige Beratungsstellen für Energiefragen (Energieberatungsstellen) zu führen. Der Kanton beteiligt sich finanziell an den Kosten der Energieberatung, wenn die Qualitätsanforderungen erfüllt werden. Die Staatsbeiträge stützen sich auf folgende Rechtsgrundlagen:

- Kantonales Energiegesetz vom 15. Mai 2011 (KE nG; BSG 741.1), Art. 56
- Kantonale Energieverordnung vom 26. Oktober 2011 (KE nV; BSG 741.111), Art. 53–55

Das Amt für Umweltkoordination und Energie kann mit den Regionalkonferenzen und Planungsregionen einen Leistungsvertrag über Abgeltungen und Aufgaben abschliessen.

1.2. Konzept

Die Energieberatungsstellen leisten seit Jahren einen massgeblichen Beitrag zur Information und Sensibilisierung der Berner Bevölkerung (Private, KMU und Gemeinden) in Energiefragen und haben sich insbesondere im Zusammenspiel mit dem Förderprogramm für energetische Massnahmen in Gebäuden sehr gut bewährt.

Um den hohen Standard und die Effektivität der Gebäudesanierungen im Kanton Bern beizubehalten, ist eine Fortsetzung der Energieberatung notwendig. Neben der Energieberatung für Private rücken aufgrund der anspruchsvolleren Möglichkeiten und Auflagen (gesetzliche Grundlagen) vermehrt Planende, Behörden und deren Kontrollorgane in den Fokus der Energieberatung. Dies gilt umso mehr seit dem Inkrafttreten des revidierten Energiegesetzes des Bundes (EnG) per Anfang 2018, das neue Rahmenbedingungen für die energetische Erneuerung von Gebäuden festlegt.

Vermehrt bietet auch der freie Markt Energieberatungen an, die jedoch naturgemäss vom Gedanken der Akquisition geprägt sind. Der Kanton selbst verfügt nicht über die nötigen Ressourcen, um eigene Energieberatungen anzubieten. Die öffentliche regionale Energieberatung ist daher der verlängerte Arm des Kantons und als einzige neutrale Anlaufstelle ein zentrales Bindeglied zwischen Kanton, Behörden (Gemeinden), Privaten (Auftraggebern) und Unternehmern (Auftragnehmern) bei der Umsetzung der Energiestrategie.

Ein flächendeckendes Beratungsnetz mit kantonsweit einheitlichen Beratungsdienstleistungen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Beitrag der Energieberatung. Der gemeinsame Konsens zwischen Kanton einerseits und den Regionen als Auftraggebern der Energieberatungsstellen andererseits bildet die Grundlage dieser Arbeit und wird im vorliegenden Vertrag abgebildet. Der regelmässige Austausch zwischen Kanton, Regionen und Energieberatern fördert den Dialog zwischen den Beteiligten. Die Controlling-Instrumente sichern eine konsequente Umsetzung des Beratungsangebots und ermöglichen eine spezifische Weiterentwicklung in Sinne der Energiestrategie.

2. Gegenstand des Vertrags

Gegenstand dieses Vertrags sind die Finanzierung der Energieberatungsstelle, die Leistungen der Vertragspartner, die Anforderungen an die Energieberatungsstelle, die Leistungen der Energieberatungsstelle, sowie die Berichterstattung und die Vertragsdauer.

Trägerin der Energieberatungsstelle Bern-Mittelland ist die Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Sie tritt als Vertragspartnerin gegenüber dem Amt für Umweltkoordination und Energie des Kantons Bern auf. Die Region Bern-Mittelland finanziert mit dem Kantonsbeitrag und den Beiträgen der beteiligten Gemeinden das öffentliche regionale Energieberatungsangebot für die Region Bern-Mittelland. Im Rahmen der öffentlichen regionalen Energieberatung werden Privatpersonen, Unternehmen, Institutionen der öffentlichen Hand, Gemeindebehörden und politische Entscheidungsgremien in Energiefragen mit Schwerpunkt im Gebäudebereich neutral und fachkompetent beraten. Das Angebot umfasst zudem Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der nationalen und kantonalen Energiepolitik.

3. Finanzierung der Energieberatungsstelle Bern-Mittelland

3.1. Beiträge

Beitrag des Kantons

Nach Art. 56 KEnG werden Abgeltungen in Form von Pauschalbeiträgen von 0.80 bis 1.50 Franken pro Kopf der Bevölkerung gewährt. Grundlage sind die jährlichen Einwohnerzahlen gemäss FILAG Vollzug.

Der Regierungsrat hat für 2019 die Höhe der Pauschalbeiträge auf 0.80 Franken pro Kopf festgelegt. Sie werden aufgrund der Einwohnerzahlen gemäss FILAG des Vorjahres berechnet.

Beitrag der Regionalkonferenz bzw. Planungsregion

Als Beitrag der Gemeinden können auch Beiträge von regionalen Unternehmen in der Jahresrechnung ausgewiesen werden. Die Höhe des Gemeindebeitrags wird durch die Trägerschaft festgelegt und im Jahresrapport ausgewiesen (vgl. Kapitel 7. Berichterstattung und Qualitätssicherung).

3.2. Zahlungsmodalitäten

Auszahlung

Die Auszahlung des Kantonsbeitrags erfolgt jeweils im ersten Halbjahr des betreffenden Jahres.

Das AUE weist zu diesem Zeitpunkt die rechnerischen Grundlagen auf Basis FILAG zur Berechnung der Beitragshöhe aus (Einwohnerzahlen und Anteil Kantonsbeitrag).

Rückzahlung

Ist der geleistete Aufwand der Energieberatung kleiner als der Kantonsbeitrag, muss der Überschuss dem Kanton zurückbezahlt werden. Dasselbe gilt, wenn die Anforderungen gemäss Art. 54 und 55 KEnV nicht erfüllt werden. Massgebend sind die Dokumente der Region Bern-Mittelland gemäss Art. 55 KEnV. Das AUE stellt die entsprechende Rechnung an die Region Bern-Mittelland.

4. Leistungen der Vertragspartner

4.1. Leistungen des AUE

Das AUE weist im Rahmen seiner Informations- und Öffentlichkeitsarbeit auf die öffentlichen regionalen Energieberatungsstellen und ihr Beratungsangebot hin. Es stellt regionenübergreifende Informationsmaterialien zur Verfügung.

Im Weiteren fördert es mit Tagungen und seinem Newsletter den Informationstransfer zwischen den Energiebehörden von Bund und Kanton, den regionalen Energieberatungsstellen und den Regionen.

Das AUE stellt sicher, dass die Mitarbeiter der EBS zweimal jährlich durch das AUE persönlich über aktuelle Themen informiert werden und unterstützt an diesen Anlässen den Erfahrungsaustausch unter den EBS des Kantons Bern. Das AUE stellt allfällige Grundlagen für die EBS bezüglich Änderungen der gesetzlichen Grundlagen zur Verfügung.

Das AUE stellt sicher, dass die Regionalkonferenzen bzw. Planungsregionen einmal jährlich durch das AUE über aktuelle Themen informiert werden und Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch haben.

4.2. Leistungen der Region

Die Region Bern-Mittelland stellt ein Energieberatungsangebot im Kostenumfang der Beiträge des Kantons und der Gemeinden bereit. Obligatorische Leistungen des Beratungsangebots sind in Kapitel 6 definiert.

Die Region Bern-Mittelland stellt sicher, dass alle Gemeinden im Perimeter der Region Kenntnis haben vom Angebot und der Erreichbarkeit der EBS. Sie sorgt dafür, dass die EBS in geeigneter Weise periodisch – mindestens jährlich – mit den Gemeinden in Kontakt tritt.

Die Region stellt sicher, dass sich Gemeinden und planende Fachpersonen im Bau- und Energiebereich zur Erfüllung ihrer Aufgaben das erforderliche Wissen und Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen aneignen können. Sie stellt sicher, dass diese über Änderungen der gesetzlichen Grundlagen in geeigneter Weise informiert werden.

Die Region stellt sicher, dass die Energieberatung in geeigneter Weise öffentliche Auftritte wahrnimmt zur Förderung der Bekanntheit des Angebots in der Öffentlichkeit.

5. Anforderungen an die Energieberatungsstelle

5.1. Ausgestaltung der Energieberatungsstelle

Hintergrund der Führung der öffentlichen regionalen Energieberatungsstellen durch die Regionalkonferenzen bzw. Planungsregionen ist der Gedanke einer regionsspezifischen Umsetzung als eine der Stärken der öffentlichen regionalen Energieberatung.

Die Regionalkonferenzen bzw. Planungsregionen können die Führung der Energieberatungsstelle durch ein Arbeitsverhältnis oder ein Auftragsverhältnis sicherstellen. In beiden Fällen trägt die Regionalkonferenz bzw. Planungsregion der oben beschriebenen Absicht durch die Auswahl eines geeigneten Arbeit- oder Auftragnehmers Rechnung.

Die Region Bern-Mittelland als Auftraggeberin der öffentlichen regionalen Energieberatungsstelle stellt zudem in ihren Verträgen mit dem Arbeit- oder Auftragnehmer sicher, dass der Leistungsumfang und die Berichterstattung gemäss Vertrag mit dem AUE vollumfänglich abgebildet sind.

5.2. Grundsätze der Energieberatungstätigkeit

Die Energieberatungsstellen beraten Privatpersonen, Unternehmen und Gemeinden in allen Energiefragen und unterstützen Bund und Kanton bei Informationskampagnen. Die Beratungsdienstleistungen bestehen aus Wissensvermittlung und fachlicher neutraler Vorgehensberatung. Bei der Beratung werden die Zielsetzungen des KEnG berücksichtigt. Die Beratung erfolgt firmen- und produktneutral. Personen, die für die Energieberatungsstelle im Auftragsverhältnis beratend tätig sind, trennen diese Beratung klar von ihrer übrigen Tätigkeit. Die Energieberatungsstelle gewährleistet eine regelmässige Erreichbarkeit zu Bürozeiten an mindestens zwei Halbtagen pro Woche und gibt die Ansprechzeiten auf geeignete Weise bekannt.

Sie bieten die Beratungen in der Regel kostenlos an. Für Beratungen vor Ort kann ein Unkostenbeitrag in Rechnung gestellt werden.

Einmalige Schulungen von Personengruppen gehören genauso wie Einzelinstruktionen zur Beratung. Die Energieberatungsstelle unterstützt durch Öffentlichkeitsarbeit Bund und Kanton bei der regionalen Umsetzung der Informations- und Aufklärungskampagnen z.B. im Rahmen von EnergieSchweiz.

Weiterführende Aufträge, welche sich aus der Vorgehensberatung ergeben, nimmt die EBS nur an, wenn diese innerhalb der freiwilligen Dienstleistungen liegen (s. Kapitel 6), wenn der Kunde dies aus eigener Initiative wünscht und er von der EBS auf die Wahlfreiheit bei der Auftragserstellung hingewiesen wurde. Diese Aufträge werden nicht im Rahmen der Energieberatung wahrgenommen, sondern bedingen einen separaten Auftrag zu den üblichen Marktkonditionen.

Die EBS behandelt Kundeninformationen aus der Beratungstätigkeit vertraulich. Ohne ausdrückliches schriftliches Einverständnis aller Betroffenen verwendet sie diese nicht zur Akquisition weiterer Aufträge.

Die EBS stellt sicher, dass sie ihr fachliches Know-how und ihre Kenntnisse der nationalen und kantonalen Energiegesetzgebung stets auf dem aktuellen Stand hält und ihre Beratungskompetenz weiter ausbaut.

5.3. Auftritt der Energieberatungsstelle

Gemäss Art. 54 Abs. 2 Bst. c KEnV ist durch die Energieberatungsstelle sicherzustellen, dass Personen, die für die Energieberatungsstelle im Auftragsverhältnis beratend tätig sind, diese Beratung klar von ihrer übrigen Tätigkeit trennen. Dies gilt auch für die Kommunikation.

Im Rahmen des Auftrittes ist insbesondere darauf zu achten, dass

- der Mandatar bei der Ausübung seines EB-Mandates mit der Bezeichnung «öffentlicher Energieberater» auftritt, jedoch bei der Ausübung seiner übrigen Tätigkeit die Bezeichnung «öffentlicher Energieberater» nicht verwendet sondern nur die Ausbildungsbezeichnung «dipl. Energieberater».

- die EBS immer mit dem Erscheinungsbild der öffentlichen regionalen Energieberatung ihrer Region auftritt und auf ihren Dokumenten keine Namen und Logos von privaten Firmen verwendet.
- der Mandatar auf aktive Werbung für seine übrige Tätigkeit verzichtet.

Doppelmandat

Ein Doppelmandat von öffentlicher Energieberatung und Energiestadtberatung innerhalb derselben Region ist nicht möglich. Bestehende Energiestadtmandate können beibehalten werden, aber es dürfen keine neuen Mandate von Gemeinden im Perimeter der EBS angenommen werden.

Auch eine Tätigkeit als GEAK®-Experte im Rahmen des Mandats der Energieberatung ist nicht möglich. Eine Tätigkeit als GEAK®-Experte muss ausserhalb des Auftragsverhältnisses für die Energieberatung ausgeführt werden. Die Erstellung eines GEAK® oder GEAK® Plus für Liegenschaften aus einem Beratungsauftrag im Energieberatungsmandat ist ausgeschlossen.

Das Gesagte gilt analog auch für Anstellungsverhältnisse

6. Leistungen der Energieberatungsstelle

Nachfolgender Textbausteinkatalog beschreibt Leistungen der EBS. Die Textbausteine werden vollumfänglich in den Vertrag zwischen der Region und der EBS übernommen. Abweichungen müssen mit dem AUE abgesprochen und begründet werden. Die Region ergänzt den Leistungskatalog mit regionsspezifischen Anforderungen.

Erläuterungen:

Unter "Leistungsart" werden **Pflichtleistungen** und **freiwillige Leistungen** der EBS unterscheiden.

- **Pflichtleistungen** müssen alle durch die öffentliche regionale Energieberatung im Rahmen ihres Mandats angeboten und erbracht werden.
- **freiwillige Leistungen** können durch die öffentliche regionale Energieberatung erbracht werden - jedoch ausserhalb des Mandats der Energieberatung in einem separaten Auftrag mit separater Abrechnung.

Unter "Beitrag" werden finanzielle Beiträge durch die Kunden (s. "Unkostenbeitrag") oder über das kantonale Förderprogramm (s. "Förderberechtigung") angezeigt.

Unkostenbeitrag: die Beratungen der EBS sind in der Regel für den Kunden kostenlos. Für Beratungen vor Ort kann ein Unkostenbeitrag in Rechnung gestellt werden. Dieser liegt zwischen Fr. 100.- bis 400.- je nach Grösse und Komplexität des Objekts.

Beratungsdauer: Die Gratisberatungen per Telefon, Mail oder im Büro sollten eine Stunde pro Kunde nicht überschreiten. Kostenpflichtige Beratungen vor Ort sollten nicht länger als drei Stunden dauern.

Förderberechtigung: für Leistungen, die durch das kantonale Förderprogramm finanziell gefördert werden, kann auch die EBS vor der Erbringung der Leistung ein reguläres Gesuch für einen Förderbeitrag einreichen. Dies gilt insbesondere für Veranstaltungen und Informationsmaterialien (Broschüren etc.).

Die EBS

Nr.	Leistung	Leistungsart	Beitrag
1	Die Mitarbeiter der EBS gewährleisten gegenüber ihrer Region einen aktuellen Wissenstand der schweizerischen und kantonalen Energiegesetzgebung, der Energiestrategie des Kantons Bern, sowie nationaler und kantonalen Förderprogramme.	Pflicht	kostenlos
2	Die Mitarbeiter der EBS besuchen mindestens 1 Weiterbildung jährlich, um ihr fachliches Know-how und ihre Kenntnisse aufrecht zu erhalten und ihre Beratungskompetenz weiter auszubauen.	Pflicht	kostenlos
3	Die Mitarbeiter der EBS nehmen an den 2x jährlich stattfindenden Tagungen mit dem AUE teil und leisten einen aktiven Beitrag zum Erfahrungsaustausch.	Pflicht	kostenlos

Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Leistung	Leistungsart	Beitrag
4	Die EBS nimmt in geeigneter Weise mindestens 2 öffentliche Auftritte pro Jahr wahr zur Förderung der Bekanntheit des Angebots in der Öffentlichkeit.	Pflicht	kostenlos
5	Die EBS veröffentlicht in geeigneter Weise mindestens 4 Beiträge pro Jahr in regionalen Medien (Print/TV/Radio) zur Förderung der Bekanntheit des Angebots in der Öffentlichkeit.	Pflicht	förderberechtigt
6	Die EBS unterstützt das AUE als verlängerter Arm des Kantons bei Anlässen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. an Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen).	Pflicht	kostenlos

Kundenberatung - allgemein

Nr.	Leistung	Leistungsart	Beitrag
7	Die EBS berät Ihre Kunden per Telefon oder Mail. Sie steht ihren Kunden für Vorgehensberatungen in ihren eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung.	Pflicht	kostenlos
8	Die EBS führt Vorgehensberatungen für Kunden vor Ort durch und erstellt für diese einen einfachen Beratungsbericht.	Pflicht	Unkostenbeitrag

Kundenberatung - Region

Nr.	Leistung	Leistungsart	Beitrag
9	Die EBS berät die Region in geeigneter Weise in den Bereichen Energie, Raumplanung und Klima.	Pflicht	kostenlos

Kundenberatung - Gemeinden

Nr.	Leistung	Leistungsart	Beitrag
10	Die EBS informiert alle Gemeinden im Perimeter der Region über das Angebot und der Erreichbarkeit der EBS. Sie tritt in geeigneter Weise periodisch – mindestens jährlich – mit jeder Gemeinde in Kontakt.	Pflicht	kostenlos
11	Die EBS unterstützt die Umsetzung der Energiegesetzgebung durch gezielte jährliche Schulungen von Gemeinden über Änderungen der gesetzlichen Grundlagen und die Kompetenzen der Gemeinden. Sie ist verantwortlich für die Durchführung (Organisation und Moderation) der Schulungen. Inhaltliche Grundlagen werden auf Verlangen durch das AUE zur Verfügung gestellt.	Pflicht	förder- berechtigt
12	Die EBS berät die Gemeinden beim Vorgehen bezüglich Ausnahmen, Befreiungen und Erleichterungen. Sie erhöht durch regelmässige Unterstützung die Kompetenz der zuständigen Fachpersonen der Gemeinden.	Pflicht	kostenlos
13	Die EBS steht den Gemeinden beim Prozess einer Ortsplanungsrevision beratend zur Verfügung.	Pflicht	kostenlos
14	Die EBS steht Gemeinden für die Mitarbeit in einer Begleitgruppe für einen Richtplan Energie zur Verfügung.	Pflicht	kostenlos
15	Die EBS unterstützt die Gemeinden beratend bei der Umsetzung eines Richtplans Energie (z.B. für einen Wärmeverbund)	Pflicht	kostenlos
16	Die EBS unterstützt die Gemeinden bei der Umsetzung von BEakom-Massnahmen und den Kanton beim Controlling von BEakom-Gemeinden in ihrer Region.	Pflicht	kostenlos
17	Die EBS berät Gemeinden in Energiefragen bei der Bewirtschaftung gemeindeeigener	Pflicht	kostenlos

	Liegenschaften.		
18	Die EBS unterstützt die Gemeinden beim Aufbau einer Energiebuchhaltung gemeindeeigener Liegenschaften.	Pflicht	kostenlos
19	Die EBS führt für Gemeinden eine Energiebuchhaltung gemeindeeigener Liegenschaften.	freiwillig	separater Auftrag
20	Die EBS kontrolliert im Auftrag der Gemeinde Energienachweise im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens.	freiwillig	separater Auftrag
21	Die EBS führt im Auftrag der Gemeinde Baukontrollen durch.	freiwillig	separater Auftrag

Kundenberatung - Fachpersonen

Nr.	Leistung	Leistungsart	Beitrag
22	Die EBS unterstützt die Umsetzung der Energiegesetzgebung durch gezielte Schulungen von Planenden und EMN-Ausstellenden mindestens 2x pro Jahr. Sie organisiert und moderiert die Schulungen. Inhaltliche Grundlagen werden auf Verlangen durch das AUE zur Verfügung gestellt.	Pflicht	förderberechtigt
23	Die EBS unterstützt die Umsetzung der Energiegesetzgebung durch gezielte Schulungen von EMN-Kontrollierenden mindestens 2x pro Jahr. Sie ist verantwortlich für die Durchführung (Organisation und Moderation) der Schulungen. Inhaltliche Grundlagen werden auf Verlangen durch das AUE zur Verfügung gestellt.	Pflicht	förderberechtigt

Kundenberatung - KMU

Nr.	Leistung	Leistungsart	Beitrag
24	Die EBS unterstützt die KMU in ihrer Region durch Vorgehensberatung bei Prozess- und Betriebsoptimierung.	Pflicht	kostenlos
25	Die EBS führt Betriebsoptimierungen bei KMU durch.	freiwillig	förderberechtigt, separater Auftrag

7. Berichterstattung und Qualitätssicherung

Die Berichterstattung erfolgt durch die Region Bern-Mittelland an das AUE einmal jährlich bis Ende März des Folgejahres und umfasst mindestens folgende Dokumente:

1. Jahresrapport (Stundenrapport) mit Abgrenzung des Kantonsbeitrags und des Gemeindebeitrags an die EBS (Aufwand- und Ertragsrechnung der Energieberatungsstelle)
2. Jahresbericht der Region (Form durch die Region zu bestimmen)
3. Auszug aus dem Auftrag an die Energieberatungsstelle oder dem Arbeitsvertrag mit der Energieberaterin oder dem Energieberater, aus dem das Pflichtenheft und die dafür vorgesehenen Jahresstunden oder Stellenprozente für das Berichtsjahr hervorgehen.
4. Namentliche Angabe der Mitarbeiter der EBS für das Folgejahr
5. Summarische Angaben der Tätigkeiten der EBS über die freiwillig erbrachten Leistungen (vgl. Kapitel 6) fallen.

Zur Qualitätssicherung stellt das AUE der EBS ein Monitoring Tool analog dem Leistungskatalog zur Verfügung. Das Tool ist Excel-basiert und kann von der EBS nach ihren Bedürfnissen erweitert werden. Die Region Bern-Mittelland stellt sicher, dass die EBS quartalsweise im Monitoring Tool des AUE den Umfang der Beratungen rapportiert. Die Daten können anonymisiert geliefert werden. Das Monitoring Tool kann als Jahresrapport (Stundenrapport, s.u. Punkt 1) verwendet werden.

Die Region Bern-Mittelland oder das AUE können bei Bedarf ein Controllinggespräch verlangen.

8. Vertragsdauer

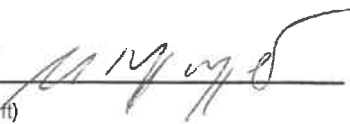
Der Leistungsvertrag gilt über vier Jahre. Nach Vertragsende soll ein neuer Vertrag abgeschlossen werden.

Vertragsbeginn: 01.01.2019


Vertragsende: 31.12.2022

Wenn die EBS Region Bern-Mittelland aus wichtigen Gründen ihre Tätigkeit aufgeben muss oder die Zusammenarbeit in gegenseitigem Einvernehmen beendet wird, wird dieser Leistungsvertrag hinfällig. In diesem Fall ist der Staatsbeitrag für die nicht erbrachten Staatsleistungen für den Zeitraum zwischen Auflösung der EBS und dem Jahresende dem AUE zurückzuzahlen. Das AUE stellt die entsprechende Rechnung an die Region Bern-Mittelland.


Amt für Umweltkoordination und
Energie des Kantons Bern
Ulrich Nyffenegger, Amtsvorsteher

23.8.18 
(Datum, Unterschrift)


RKBM
Giuseppina Jarrobino
Geschäftsführerin

5.9.18 
(Datum, Unterschrift)

Amt für Umweltkoordination und
Energie des Kantons Bern
Barbara Zehnder, Projektleiterin

23.08.18 
(Datum, Unterschrift)

RKBM
Thomas Hanke
Präsident Geschäftsleitung

6.9.18 
(Datum, Unterschrift)

